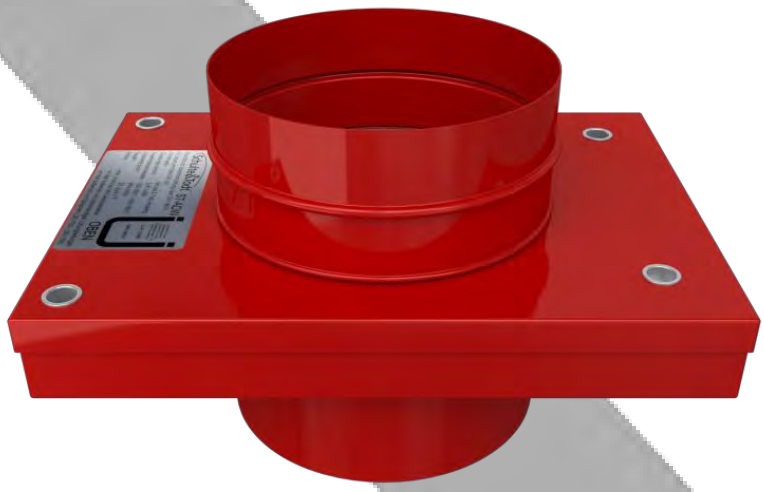
SCHULTE&TODT®

Brandschutz für Lüftungsanlagen entsprechend DIN 18017-3
Zulassungsnummer Z-41.3-689

Montage- und Betriebsanleitung

Brandschutz

nach DIN 18017-3



ST-ADW

Brandschutz für Lüftungsanlagen entsprechend DIN 18017-3
Zulassungsnummer Z-41.3-689

Absperrvorrichtung nach DIN 18017 - 3
„Lüftung von Bädern und Toilettenräumen ohne Außenfenster“
ST-ADW DN 80 - 200
mit der Zulassungsnummer Z-41.3-689

Die DIN 18017 gilt für Entlüftungsanlagen mit Ventilatoren
zur Lüftung von:
- Bädern ohne Außenfenster
- Toiletten ohne Außenfenster
- Kochnischen / Wohnungsküchen
- Teeküchen
- Abstellräume

oder ähnlichen Aufenthaltsräumen
- Wohneinheiten in Hotels

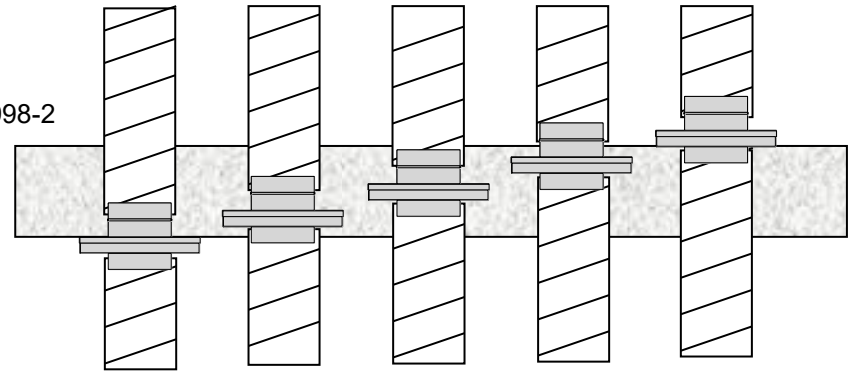
* *Gegen die Verwendung von ST-ADW in gleichartigen Räumen mit Fenster bestehen keine Bedenken! (Quelle: Kommentar zur MLüAR 2025 _ A II zu 7.2)*

Auszug aus der Zulassung;
1.2 Anwendungsbereich
Der Zulassungsgegenstand ist nach Maßgabe der landesrechtlichen Vorschriften über Lüftungsanlagen (z.B. Richtlinie über die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsleitugen) zum Einbau in Einzellüftungsanlagen oder Zentrallüftungsanlagen nach DIN 18017-3 bestimmt.

Weiterhin darf der Zulassungsgegenstand auch in Anlagen in Anlehnung an DIN 18017-3 verwendet werden, bei denen die Zuluft über Leitungen herangeführt wird.
Die Absperrvorrichtungen sind ausschließlich zur Verhinderung einer Brandübertragung von Geschoss zu Geschoss zulässig.

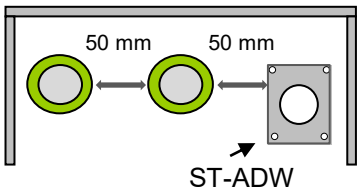
Bei Einbau in massiven Geschossdecken und oder Holzbalkendecken

Einbau ST-ADW in, unter- oder oberhalb von feuerwiderstandsfähigen Geschossdecken
von 150 mm dicken Decken aus Porenbeton oder Beton.
Hohlräume sind mit Mörtelklassen M 2,5; M5 oder M 10 nach DIN EN 998-2 zu Verschließen.



oder auf der Decke
in,
unter,

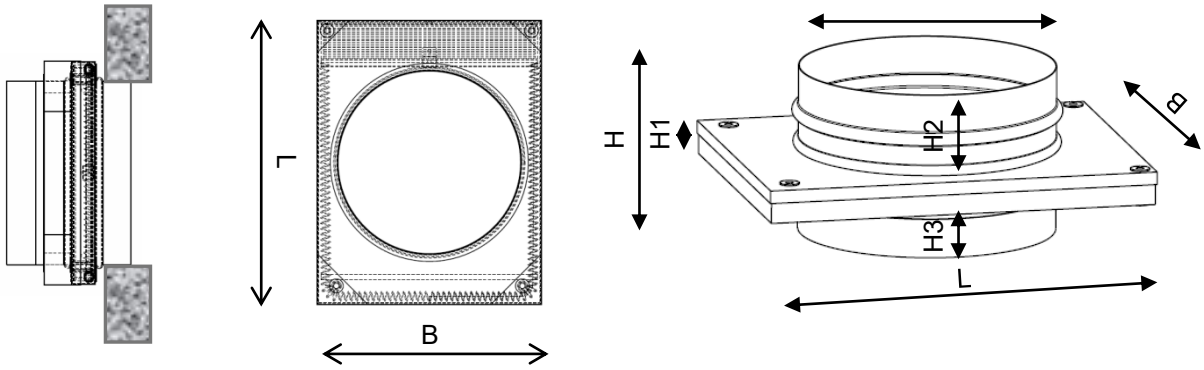
Abstandsregel nach MLAR



Auf etwaige anders lautende Abstandsanforderungen benachbarter Installationen respektive Zulassungen ist zu achten!

Zulassungen mit Abstandsunterschreitungen:
Z-19.53-2462 / Z-19.53-2182
Weiter Anwendungsbereiche für die Absperrvorrichtung vom Typ ST-ADW
Austroflex Fire Floc
mit der Zulassungsnummer
Z-41.9-704
Z-41.9-705

Brandschutz für Lüftungsanlagen entsprechend DIN 18017-3
Zulassungsnummer Z-41.3-689



Typ	Dimension	D	L	B	H	H1	H2	H3
	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm
ST-ADW	DN 80	78	166	114	148	26	72	50
ST-ADW	DN 100	98	190	136	148	26	72	50
ST-ADW	DN 125	123	219	163	148	26	72	50
ST-ADW	DN 140	138	238	180	148	26	72	50
ST-ADW	DN 160	158	262	202	148	26	72	50
ST-ADW	DN 180	178	286	224	148	26	72	50
ST-ADW	DN 200	198	310	246	148	26	72	50

1. Lieferung
Die gelieferten Bauteile sind unmittelbar nach Anlieferung auf Vollständigkeit und Beschädigung sowie die richtige Type zu überprüfen.

2. Kennzeichnung
Typenschild mit Ü-Zeichen
Montageanleitung

3. Lagerung
Die Absperrvorrichtungen sind trocken, staubfrei und bei ≤ 50º C zu lagern. Auch verpackt nicht der Witterung aussetzen, vor Feuchtigkeit und Sonneneinstrahlung schützen

4. Feuerwiderstandsklasse
K30 – K90 18017 / I30 – I90

5. Einsatzbereiche
Die Absperrvorrichtungen vom Typ ST-ADW Schott sind lageunabhängig unter, in oder auf Decken montierbar. Sie dürfen zur Verhinderung der Brandübertragung in Lüftungsleitungen entsprechend DIN 18017-3 verwendet werden. Lagerichtig nach Abb. einbauen.

In Anlehnung an DIN 18017-3 dürfen die Absperrvorrichtungen auch in Anlagen bei denen die Zuluft über Leitungen heran geführt werden eingesetzt werden. An Wandungen von feuerwiderstandsfähigen, klassifizierten Schächten oder Lüftungsleitungen. Sowie außerhalb von Wandungen klassifizierter Schächte oder Lüftungsleitungen.

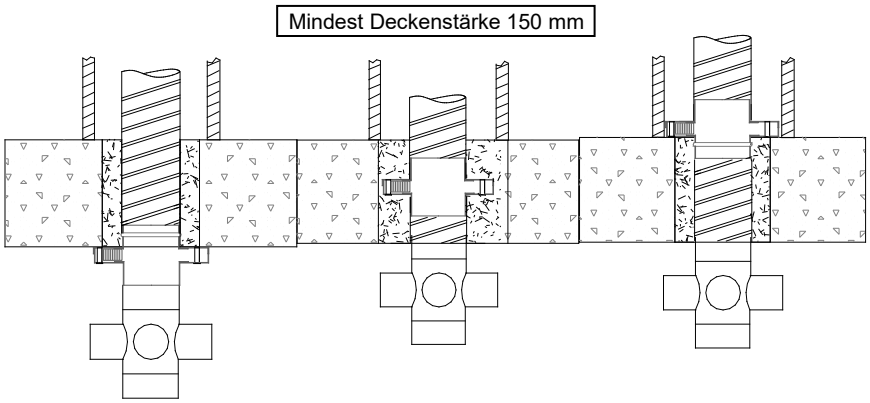
6. Anschlussmöglichkeiten
- Einzellüftungsgeräte - Gitter, Ventile - Dunstabzugshauben mit eigenem Ventilator (ohne Einschränkungen) - Wrasenabzugshauben

7. Funktionsbeschreibung
Im Brandfall gibt das Auslöseelement nach und das vorgespannte Verschlusselement verschließt den freien Querschnitt. Bei entsprechenden Temperaturen expandiert der aufschäumende Baustoff und verschließt den Querschnitt. Um die einwandfreie Funktion zu gewährleisten, das Schott keinen aggressiven Medien aussetzen. Dauerhafte Betriebstemperatur ≥ 50° C.

8. Schutzrohr
Das innere Schutzrohr stellt einen Schutz des inneren Mechanismus dar und darf auf keinen Fall entfernt werden. Durch dieses Schutzrohr ist das ST-ADW ohne Wartungsauflagen.

Alle in dieser Dokumentation nicht erwähnten Einbausituationen sind nicht zugelassen!
Änderungen vorbehalten

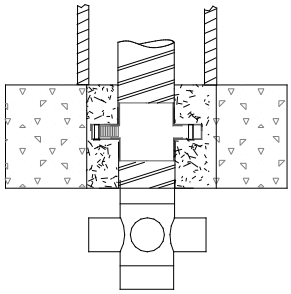
Deckeneinbau ST-ADW
- unmittelbar unter,
- innerhalb,
- oder unmittelbar auf der Decke



Einbausituation bei Kernbohrungen oder Deckendurchbrüchen

ST-ADW in der Decke

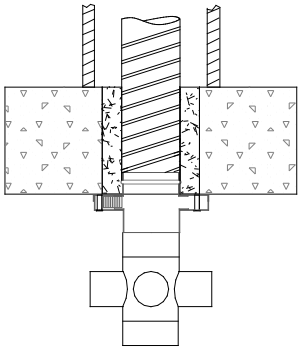
Produkt	Anschlussdurchmesser	Deckendurchbruch
	mm Ø	mm
ST-ADW DN 80	DN 80	ca.200 x 140
ST-ADW DN 100	DN 100	ca. 225 x 170
ST-ADW DN 125	DN 125	ca. 255 x 200
ST-ADW DN 140	DN 140	ca. 275 x 215
ST-ADW DN 160	DN 160	ca. 300 x 240
ST-ADW DN 180	DN 180	ca. 320 x 260
ST-ADW DN 200	DN 200	ca. 340 x 280



Einbausituation bei Kernbohrungen

ST-ADW unter der Decke

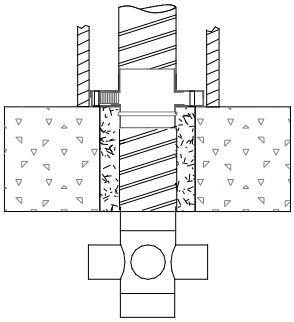
Produkt	Anschlussdurchmesser	Kernbohrung
	mm Ø	mm Ø
ST-ADW DN 80	DN 80	≥ 120
ST-ADW DN 100	DN 100	≥ 140
ST-ADW DN 125	DN 125	≥ 165
ST-ADW DN 140	DN 140	≥ 180
ST-ADW DN 160	DN 160	≥ 200
ST-ADW DN 180	DN 180	≥ 220
ST-ADW DN 200	DN 200	≥ 240



Einbausituation bei Kernbohrungen

ST-ADW auf der Decke

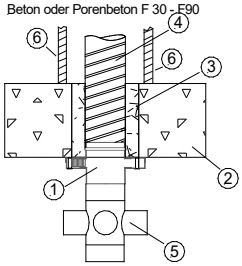
Produkt	Anschlussdurchmesser	Kernbohrung
	mm Ø	mm Ø
ST-ADW DN 80	DN 80	≥ 160
ST-ADW DN 100	DN 100	≥ 180
ST-ADW DN 125	DN 125	≥ 205
ST-ADW DN 140	DN 140	≥ 220
ST-ADW DN 160	DN 160	≥ 240
ST-ADW DN 180	DN 180	≥ 260
ST-ADW DN 200	DN 200	≥ 280



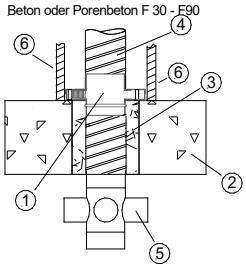
Alle in dieser Dokumentation nicht erwähnten
Einbausituationen sind nicht zugelassen!
Änderungen vorbehalten

Einbausituationen

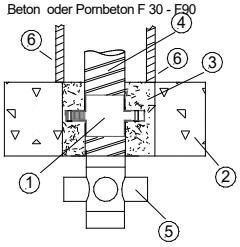
Einbau unter der Geschossdecke aus Beton oder Porenbeton F 30 - F90



Einbau auf der Geschossdecke aus Beton oder Porenbeton F 30 - F90



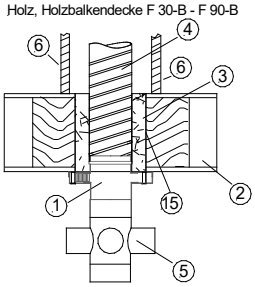
Einbau in der Geschossdecke aus Beton oder Pornbeton F 30 - F90



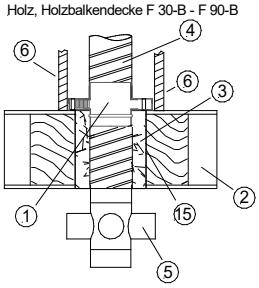
1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
2 Feuerwiderstandsfähige Geschoßdecke aus Porenbeton oder Beton F30 - F90
3 Deckenverguß mit Beton oder Normalmauermörtel der Mörtelklasse M2,5; M5 oder M10 nach DIN EN 998-2
4 Hauptleitung aus verz. Stahlblech
5 Anschlussmöglichkeit
6 Schachtverkleidung ohne Feuerwiderstand oder alternativ ohne Schachtverkleidung

Einbausituationen

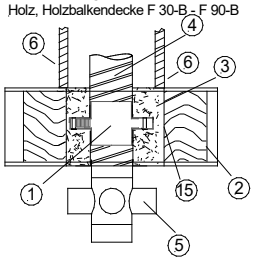
Einbau unter der Geschossdecke aus Holz, Holzbalkendecke F 30-B - F 90-B

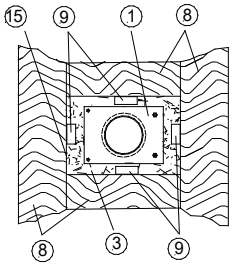


Einbau auf der Geschossdecke aus Holz, Holzbalkendecke F 30-B - F 90-B



Einbau in der Geschossdecke aus Holz, Holzbalkendecke F 30-B - F 90-B





1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
2 Feuerwiderstandsfähige Holzbalkendecke mit Plattenbekleidung F 30 B - F 90 B
3 Deckenverguß mit Beton oder Normalmauermörtel der Mörtelklasse M2,5; M5 oder M10 nach DIN EN 998-2
4 Hauptleitung aus verz. Stahlblech
5 Anschlussmöglichkeit Stahlblech oder Aul-Flexrohr
6 Schachtverkleidung ohne Feuerwiderstand oder alternativ ohne Schachtverkleidung

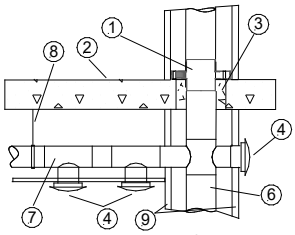
15 feuerwiderstandsfähige Holzbalkendecke F 60 B - F 90 B mit Plattenbeplankung Gipskarton- streifen umlaufend in Leibungshöhe min 25 mm

8 Wechsel
9 Befestigungswinkel zur Lastabtragung nach Abschnitt 3.3.3

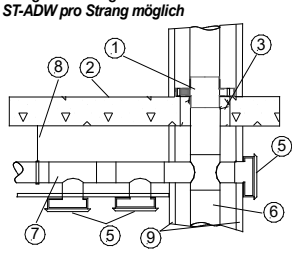
* max. 3 Anschlüsse je Geschoss bzw. Nutzungseinheit

Einbausituation mit Zentralentlüftungsanlage oder mit Einzellüftungsgerät

ST-ADW Einbau in, auf u. unter Geschossdecke gemäß Anlage 3
aus Beton F 30 - F 90 / ***variabler Einbau der ST-ADW pro Strang möglich***



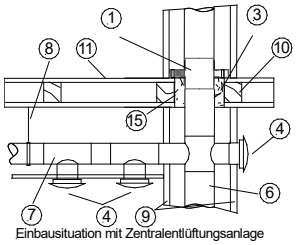
Einbausituation mit Zentralentlüftungsanlage



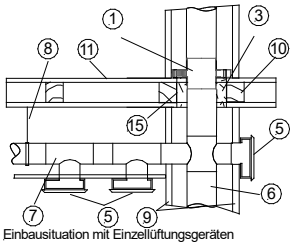
Einbausituation mit Einzellüftungsgeräten

Einbausituationen

ST-ADW Einbau in, auf u. unter Geschossdecke gemäß Anlage 4
aus Holz (Holzbalkendecke) F 30 - F 90 ***/ variabler Einbau der ST-ADW pro Strang möglich***



Einbausituation mit Zentralentlüftungsanlage



Einbausituation mit Einzellüftungsgeräten

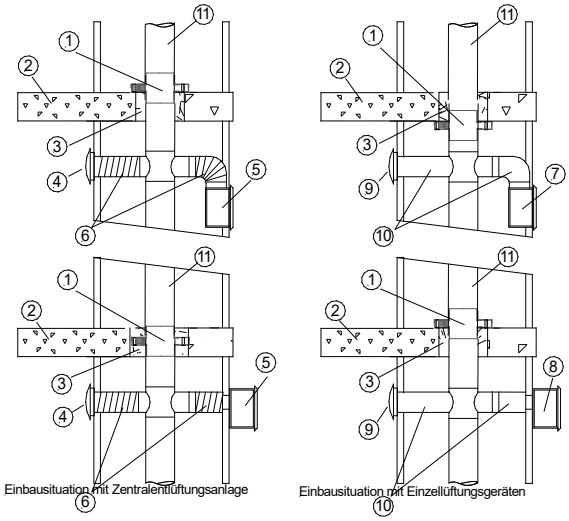
1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
2 feuerwiderstandsfähige Geschoßdecke aus Porenbeton oder Beton F 30 - F 90
3 Deckenverguß mit Beton oder Normalmauermörtel der Mörtelklasse M2,5; M5 oder M10 nach DIN EN 998-2
4 Luftaus.- oder Einlass aus ohne Brandschutzanforderungen
5 Einzellüftungsgeräte ohne Brandschutzanforderungen
6 Hauptleitung aus verzinktem Stahlblech

7 Anschlußleitung aus Stahl oder Aluminium
8 Abhängung
9 Schachtverkleidung ohne geforderte Feuerwiderstandsdauer oder ohne Schachtverkleidung
10 Wechsel aus Vierkantholz
11 Holzbalkendecke F30-B, F60-B, F90-B
15 Deckenverguss nach Abschnitt 3.3.3

Alle in dieser Dokumentation nicht erwähnten Einbausituationen sind nicht zugelassen!
Änderungen vorbehalten

Einbausituationen

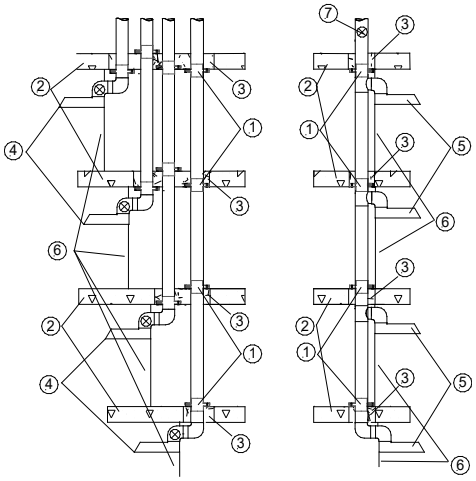
ST-ADW Einbau in, auf u. unter Geschossdecke gemäß Anlage 3 u. 4
Installationsschächte F30, F60, F90
variabler Einbau der ST-ADW pro Strang möglich



1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
2 feuerwiderstandsfähige Decke aus Porenbeton oder Beton F 30 - F 90 / Holzbalkendecke F30-B, F60-B, F90-B
3 Deckenverguß mit Beton oder Normalmauermörtel der Mörtelklasse M2,5; M5 oder M10 nach DIN EN 998-2
4 Luftaus.- oder Einlass mit Brandschutz
5 Einzellüftungsgerät mit aktivem Brandschutz
6 Anschlußleitung aus z.B. Aluminium
7 Einzellüftungsgerät mit Brandschutzgehäuse
8 Einzellüftungsgerät ohne Brandschutzgehäuse
9 Luftaus.- oder Einlass ohne Brandschutz
10 Anschlußleitung aus z.B. Stahlblech
11 Hauptleitung aus verzinktem Stahlblech oder dgl.

Einbausituationen

ST-ADW Einbau in, auf u. unter Geschossdecke gemäß Anlage 3 u. 4
bei Einbau von Abzugshauben mit und ohne eigenem Ventilator
variabler Einbau der ST-ADW pro Strang möglich

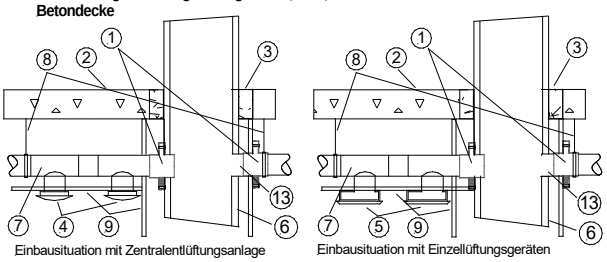


1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
2 Feuerwiderstandsfähige Decke aus Beton F 30 – F 90
3 Deckenverguß mit Beton oder Normalmauermörtel der Mörtelklasse M2,5; M5 oder M10 nach DIN EN 998-2
4 Abzugshaube mit eigenem Ventilator
5 Wrasenabzugshaube mit Zentrallüfter
6 Schachtverkleidung ohne Feuerwiderstand
7 Zentralventilator

* max. 3 Anschlüsse je Geschoss bzw. Nutzungseinheit

Einbausituationen

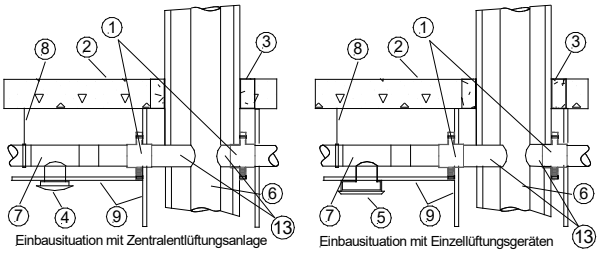
ST-ADW Einbau an oder außerhalb von selbsständigen Lüftungsleitungen L 30, L 60, L 90
Betondecke



1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
2 feuerwiderstandsfähige Geschoßdecke aus Porenbeton oder Beton F 30 - F 90
3 Deckenverguß mit Beton oder Normalmauermörtel der Mörtelklasse M2,5; M5 oder M10 nach DIN EN 998-2
4 Luftaus.- oder Einlass ohne Brandschutzanforderungen
5 Einzellüftungsgeräte ohne Brandschutzanforderungen
6 Klassifizierte Lüftungsleitung
7 Anschlußleitung aus Stahl oder Aluminium
8 Abhängung
9 Schacht oder Deckenverkleidung ohne geforderte Feuerwiderstandsdauer oder ohne Verkleidung
13 Anschlussleitung aus verzinktem Stahlblech

Einbausituationen

ST-ADW Einbau an oder außerhalb von Schächten mit innenliegender Stahlblechleitung
u. Schächten / F- Schacht L 30/ F 30, L 60/ F 60/ L 90/ F 90 Betondecke

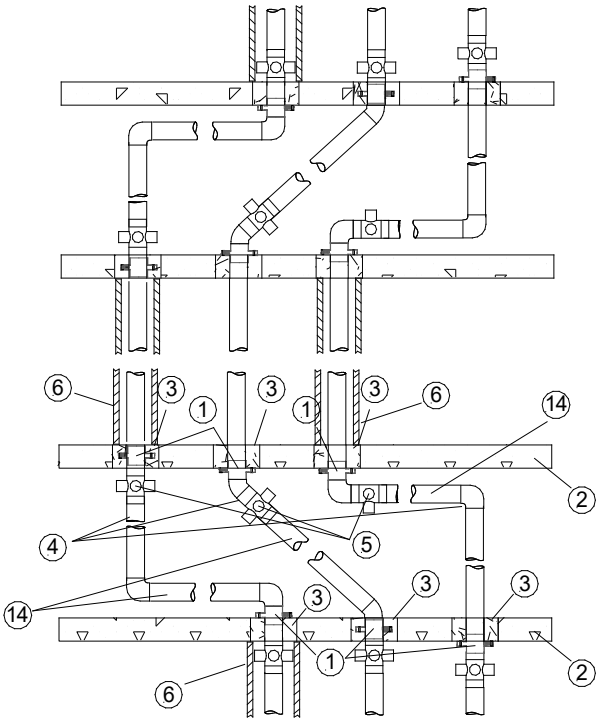


1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
2 feuerwiderstandsfähige Geschoßdecke aus Porenbeton oder Beton F 30 - F 90
3 Deckenverguß mit Beton oder Normalmauermörtel der Mörtelklasse M2,5; M5 oder M10 nach DIN EN 998-2
4 Luftaus.- oder Einlass ohne Brandschutzanforderungen
5 Einzellüftungsgeräte ohne Brandschutzanforderungen
6 Hauptleitung aus verzinktem Stahlblech bis zum Anschluss an Absperrvorrichtung
7 Anschlußleitung aus Stahl oder Aluminium
8 Abhängung
9 Schacht oder Deckenverkleidung ohne geforderte Feuerwiderstandsdauer oder ohne Verkleidung
12 klassifizierte Schachtwand
13 Anschlussleitung aus verzinktem Stahlblech max. 6,0 m

Alle in dieser Dokumentation nicht erwähnten Einbausituationen sind nicht zugelassen!
Änderungen vorbehalten

Einbausituationen

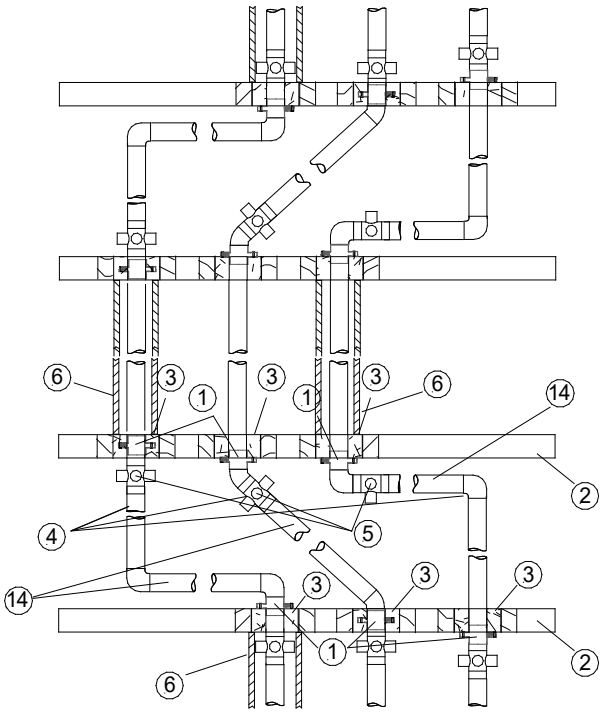
ST-ADW Einbau in, auf u. unter Geschossdecke aus Beton F 30 - F 90 gemäß Anlage 3 bei Einbau mit Leitungsverzügen max. 6 m



1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
2 feuerwiderstandsfähige Geschoßdecke aus Porenbeton oder Beton F 30 - F 90
3 Deckenverguß mit Beton oder Normalmauermörtel der Mörtelklasse M2,5; M5 oder M10 nach DIN EN 998-2
4 Hauptleitung aus verz. Stahlblech
5 Anschlussmöglichkeit
6 Schachtverkleidung ohne Feuerwiderstand oder alternativ ohne Schachtverkleidung
14 zweimaliger Verzug der Hauptleitung um jeweils max. 6 m unter der Decke, auf dem Fußboden oder diagonal

Einbausituationen

ST-ADW Einbau in, auf u. unter Geschossdecke aus Holz gemäß Anlage 4 bei Einbau mit Leitungsverzügen max. 6 m



1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
2 feuerwiderstandsfähige Geschoßdecke aus Porenbeton oder Beton F 30 - F 90
3 Deckenverguß mit Beton oder Normalmauermörtel der Mörtelklasse M2,5; M5 oder M10 nach DIN EN 998-2
4 Hauptleitung aus verz. Stahlblech
5 Anschlussmöglichkeit
6 Schachtverkleidung ohne Feuerwiderstand oder alternativ ohne Schachtverkleidung
14 zweimaliger Verzug der Hauptleitung um jeweils max. 6 m unter der Decke, auf dem Fußboden oder diagonal

* max. 3 Anschlüsse je Geschoss bzw. Nutzungseinheit

Alle in dieser Dokumentation nicht erwähnten Einbausituationen sind nicht zugelassen!
Änderungen vorbehalten

Brandschutz für Lüftungsanlagen entsprechend DIN 18017-3
Zulassungsnummer Z-41.3-689

Zu Punkt **5 Bestimmungen für die Nutzung und Instandhaltung**
der zugelassenen Absperrvorrichtung vom Typ ST-ADW mit der Zulassungsnummer Z-41.3.689 erklären wir nachstehend:
Die Absperrvorrichtung vom Typ ST-ADW ist auf Grund der Konstruktion frei von Wartungsintervallen.
Bedingt durch das glattwandige Schutzrohr zwischen den Anschlussstutzen werden die Bestandteile des Verschlusselementes, die Zugfeder und die Schmelzsicherung vor Verschmutzung bzw. Verunreinigungen geschützt.
Ein freier Querschnitt der Hauptleitung bleibt erhalten, da keinerlei Bauteile der Absperrvorrichtung selbst in den freien Querschnitt hinein ragen.
Die Schmelzsicherung besteht aus Messingelementen, welche mittels eines Sonderweichlots zu einer Schmelzsicherung zusammengefügt sind. Die weiteren Bestandteile der Absperrvorrichtung vom Typ ST-ADW sind korrosionsgeschützt oder bestehen aus nicht rostenden Materialien.
Auf Grund der gewählten Konstruktion und der eingesetzten Materialien der Absperrvorrichtung ist eine Betätigung oder Überprüfung nicht erforderlich.
Für Lüftungsanlage selbst ist aus hygienischer Sicht die VDI-Richtlinie 6022 zu berücksichtigen. Ferner sind die anerkannten Regeln der Technik, die DIN 18017-3 bzw. die DIN 1946 zu berücksichtigen.

Eigenschaften

Die Absperrvorrichtung vom Typ ST-ADW mit der bauaufsichtlichen Zulassungsnummer Z-41.3-689, ist bestimmt für die Verwendung in Lüftungsanlagen in der Art entsprechend DIN 18017-3

- es dürfen angeschlossen werden Bäder, Toilettenräume, Küchen (**keine gewerblichen Küchen)** und Abstellräume
- auch für die Zu- und Abluft dieser Räume einsetzbar
- lageunabhängige Montage waagerecht, senkrecht und schräg
- freier Lüftungsquerschnitt keine zusätzlichen Druckverluste
- keine zusätzlichen Montagevorrichtungen wie z.B. Befestigungswinkel erforderlich, die Verschraubung kann durch die Hohlnieten erfolgen
- kompakte Bauform nur 25 mm hoch und umlaufend geringe Längen und Breiten des Gehäuses
- bis zu drei Anschlussmöglichkeiten pro Geschoss
- das Gehäuse kann als Schalungshilfe bei Kernbohrungen dienen, wenn das Schott unter der Decke montiert wird
- einfache Befestigung bei Wandmontage durch die Hohlnieten mit Schnellbauschrauben ø 6 x 60/35 mm
- Korrosionsgeschützt durch Pulverbschichtung
- durch das Schutzrohr ist keine Verschmutzung des beweglichen Mechanismus möglich
- es ist keine Wartung nötig
- das ST-ADW wird Fremd.- und Eigenüberwacht, dokumentiert durch das Ü-Zeichen

Das Ü-Zeichen stellt sicher, dass die im Rahmen der Zulassung geforderte Fremd- und Eigenüberwachung installiert ist. Diese Kennzeichnung auf dem ST-ADW ist die vereinfachte Darstellung des Übereinstimmungs-zertifikates nach außen hin.

Für die Verwendung dieser Absperrvorrichtung nach
DIN 18017-3 ist die Zulassung Z-41.3-689 zu beachten!
www.schulte-todt.de

Die Zulassung zur Absperrvorrichtung ST-ADW nebst der Montage u. Betriebsanleitung befinden sich auf unserer Homepage.
Der Punkt 3.2 der Zulassung zu Absperrvorrichtungen hinsichtlich der Krafteinleitung ist zu achten!
Änderungen auf Grund technischer Weiterentwicklungen, Änderungen in Vorschriften und Normen sowie Irrtümer vorbehalten. Mit Erscheinen dieses Dokumentes verlieren alle bisherigen Dokumente ihre Gültigkeit.

SCHULTE & TODT
Systemtechnik GmbH & Co. KG
Wiebelsheidestraße 16
59757 Arnsberg Germany
Tel. +49 (0) 2932 63943
info@schulte-todt.de
www.schulte-todt.de

Auflage: 01/2023